

Dienstmannen des Königs, das Hausgefinde, Kerknechte und Hirten, sowie endlich die leibeigenen Handwerker — sie alle bauten ihre Häuser und Hütten möglichst dicht an die Königsburg an, da sie nur auf dem Grund und Boden ihres Herrn sich niederlassen durften. An diesen Ort forderte der Gebieter das Heer seiner Vasallen, die mit großem Troß herankamen. Dazu war eine Menge von Borräten nötig, die als Waren verkauft wurden, so daß sich um die Königspfalz bald ein reges Leben, Handel und Wandel entwickelte. Fremde Kaufleute kamen von allen Seiten herbei, um zu kaufen und einzutauschen. Als Ort dazu war kein anderer geeigneter, als der „gefriedete“ Raum um die Kirche. Hier war der Kaufmann sicher vor Mäubereien; hier versammelte sich zu den kirchlichen Festtagen eine Menge festlich gestimmter, kauflustiger Leute. So kam es von selbst, daß der Marktplatz einer Stadt fast ohne Ausnahme bei der Kirche war und die Markttagge mit kirchlichen Festtagen zusammenfielen (Messien). Auf diese Weise sind aus ursprünglichen Königspfalzen *Nachen*, *Frankfurt a. M.*, *Goslar*, *Magdeburg* u. a. entstanden.

Aber noch ein anderer Umstand förderte die Entstehung der Städte. In den alten Römerniederlassungen, die wohl viele christliche Märtyrer hatten sterben sehen, entstanden nach dem Siege des Christentums über deren Gräbern Kirchen, Klöster und Bischofsitze. Die hohe Geistlichkeit mit ihrer zahlreichen Dienerschaft, die Klöster mit ihren Mönchen brauchten mancherlei zu ihrem Lebensunterhalt, und bald sammelte sich um ihre Mauern eine Gemeinde von Handwerkern und Zinsleuten. Die wundertätigen Reliquien zogen fromme Wallfahrer an; Kaufleute und Händler kamen herbei, und bald waren um Kirchen und Klöster ganze Städte emporgewachsen. Auf diese Weise sind *Bremen*, *Hamburg*, *Lübeck*, *Hildesheim*, *Fulda*, *Hersfeld* u. v. a. Städte entstanden.

Zur Vermehrung der Städte zwischen Elbe und Rhein trug *Heinrich I.* vieles bei. Um das Land gegen die räuberischen Einfälle der Ungarn zu schützen, ließ er teils schon vorhandene Burgen stärker befestigen, teils neue Befestigungsorte errichten, in welche die Landleute in Zeiten der Gefahr sich flüchten konnten. Um die Abneigung der Deutschen gegen ummauerte Wohnsitze zu überwinden, gebot er, daß jeder neunte Mann vom Lande in diese Burgen ziehe, während die übrigen acht Teile der Bevölkerung jährlich den dritten Teil ihrer Einkünfte zur Ansammlung von Borräten dorthin abliefern mußten. Ähnlich wie bei den Königspfalzen, den Bischofsitzen und Klosterabteien erwuchs auch hier bald ein reges städtisches Leben. Auf diese Einrichtung *Heinrich I.* ist die Entstehung von *Merseburg*, *Quedlinburg*, *Meißen*, *Wittenberg* u. a. zurückzuführen. Den Städten wurden gar manche wichtige Vorrechte gegeben, durch die der gewerbliche Verkehr gefördert und gekräftigt wurde. Dazu diente